

Wien's Friedhöfe sind nicht sehr schön gehalten, selten sieht man ein schönes Denkmahl. Auf dem großen Währinger Friedhofe eine halbe Stunde von Wien sind noch die meisten. Hier ruht auch Beethoven (geb. zu Bonn am 16. Decemb. 1772, gestorb. 26. März 1827). Auf dem Leichensteine ist eine goldene Lyra, unter ihr auf dem Würfel der die Spisssäule trägt, der Name des großen Ton dichters. Dasselbst ruht auch Franz Schubert, gestorben den 19. November 1828 und Peter v. Frank. Auf dem M a g l e i n s d o r f e r Friedhofe ruht Christof Ritter von Gluck geb. 1714 († 15. Novemb. 1787), eine der Mauer eingefügte Marmortafel bezeichnet das Grab des Tonkünstlers. Auf dem Friedhofe zu St. Marx ruht Mozart (gestorb. 1791), in einer allgemeinen Grube, in welche gewöhnlich 15 bis 20 Särge gesenkt werden, und die alle 10 Jahre neu aufgegraben und wieder besetzt werden, es mithin unmöglich machen, seine irdischen Ueberreste aufzufinden. Josef Haydn, geboren zu Rohrau in Niederösterreich am 31. März 1732, gestorben am 31. Mai 1809, ruht auf dem Hundsthurmer Friedhof, ein einfacher Grabstein bezeichnet die Stelle wo er liegt.
